

Presseinformation der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

Ersatzverkehr während „Qualitätsoffensive“:

Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: +49 511 53333-0
www.lnvg.de

LNVG vergibt Busleistung an DB-Bietergemeinschaft

- Vergabe für umfangreichen Ersatzverkehr während der Streckensperrung
- Schwabl: „DB-Bietergemeinschaft sorgt für Verlässlichkeit und Komfort“
- Mehrere SEV-Linien sichern Mobilität zwischen Langenhagen, Celle, Uelzen und Lüneburg

Tochterunternehmen der Deutschen Bahn werden die Ersatzbusse fahren, wenn im kommenden Sommer die Bahnstrecke Hannover - Lüneburg gesperrt ist. Die Busse ersetzen Regionalbahnen und Regionalexpress-Züge.

Hannover, den 26.11.2025. Nun steht die Vergabe-Entscheidung fest, welches Unternehmen den umfangreichen Bus-Ersatzverkehr während der „Qualitätsoffensive 2026“ fährt. Den Zuschlag hat die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) an die Bietergemeinschaft der Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB) und der DB SEV GmbH vergeben. Beide Unternehmen gehören zum DB-Konzern.

Die „Qualitätsoffensive“ ist ein umfangreiches Sanierungsprojekt des Eisenbahninfrastrukturunternehmens DB InfraGO auf der stark befahrenen Strecke zwischen Hamburg und Hannover. Während der Bauarbeiten vom 1. Mai bis 10. Juli 2026 wird die Strecke zwischen Hannover und Lüneburg vollständig gesperrt. Um die Mobilität der Fahrgäste sicherzustellen, organisiert die LNvg einen großflächigen Bus-Ersatzverkehr.

Carmen Schwabl, Sprecherin der LNvg-Geschäftsführung, sagt: „Mit der DB-Bietergemeinschaft haben wir einen erfahrenen Partner gewonnen, der für Verlässlichkeit und Komfort steht. So stellen wir sicher, dass unsere Fahrgäste auch während der Bauarbeiten mobil bleiben.“

Die Bietergemeinschaft wird im Auftrag der LNvg mit modernen, barrierefreien Niederflurbussen den Ersatzverkehr übernehmen. Fahrgäste profitieren von elektronischen Fahrzielanzeigen, Infomonitoren im Fahrzeug, Echtzeitdaten für die Fahrplanauskunft, Klimaanlage sowie Rollstuhlplätzen und Mehrzweckbereichen für Kinderwagen und Gepäck. Fahrräder können in den Ersatzbussen allerdings aus Platzgründen nicht befördert werden.

Die Busse werden auf mehreren Linien zwischen Lüneburg, Uelzen, Celle und Langenhagen verkehren und durch Expressverbindungen ergänzt. Damit schafft die LNvg gemeinsam mit der Bietergemeinschaft ein Angebot, das die Einschränkungen während der Bauzeit bestmöglich abfedert.

Da die Bauarbeiten 2026 nicht als Generalsanierung gelten, entfällt eine finanzielle Beteiligung des Bundes und der DB InfraGO. Die LNvg übernimmt daher die Kosten für den umfangreichen Ersatzverkehr eigenständig. Schwabl: „Ein außergewöhnlicher Schritt, mit dem wir die Daseinsvorsorge auch in dieser schwierigen Bauphase absichern.“

Weitere Informationen zu Fahrplänen und Linienführungen werden rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten veröffentlicht.

Kontakt für die Redaktionen:

Melina Kunze

Tel. +49 511 53333-180

Mobil: +49 173 1588394

E-Mail: kunze@lnvg.de

Hintergrundinformationen:

Was ist der Grund für die „Qualitätsoffensive 2026“?

Während der „Qualitätsoffensive“ werden unter anderem Gleise, Weichen, Brücken, Oberleitungen und Stellwerke erneuert. Ziel der DB InfraGO ist es, die Strecke zuverlässiger zu machen und sie auf die große Generalsanierung im Jahr 2029 vorzubereiten.

Weitere Informationen sind unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/hamburg-hannover> verfügbar.

Warum organisiert die LNPG den Ersatzverkehr und nicht die DB InfraGO oder das Eisenbahnverkehrsunternehmen?

Einerseits ist dieser Ersatzverkehr besonders umfangreich. Andererseits hat die LNPG das Hansenetz neu zugeschnitten: Ab Juni 2026 betreibt DB Regio die Linie RE2 und metronom die Linien RE3/RB31 sowie RE4/RB41. Dieser Betreiberwechsel fällt in die Zeit der „Qualitätsoffensive“.

Aufgrund dieser beiden Punkte hat die LNPG entschieden, die Vergabe des Ersatzverkehrs selbst zu übernehmen.

Es ist das erste Mal, dass die LNPG selbst Busverkehr ausgeschrieben hat. Damit übernimmt die Gesellschaft zusätzliche Verantwortung, um die Mobilität der Fahrgäste auch in dieser außergewöhnlichen Bauphase zu sichern.

Was ist der Unterschied zwischen dieser „Qualitätsoffensive“ 2026 und der „Generalsanierung“ 2029?

Qualitätsoffensive 2026: Zehn Wochen Bauzeit mit Erneuerung einiger Stellwerke, Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik, teilweise Austausch von Gleisen und Weichen und Modernisierung einzelner Bahnhöfe. Ziele sind die kurzfristige Verbesserung der Zuverlässigkeit und Vorbereitung auf die Generalsanierung im Jahr 2029.

Generalsanierung 2029: Voraussichtlich fünf Monate Bauzeit, nach der die gesamte Strecke umfassend saniert und modernisiert sein wird. Danach sollen laut DB InfraGO fünf Jahre keine großen Bauarbeiten mehr nötig sein. Es wird laut DB InfraGO einzelne Verbesserungen in der Leistungsfähigkeit der Strecke geben.

Noch mehr Informationen und um die „Qualitätsoffensive“ 2026 der DB InfraGO finden Sie in einem ausführlichen FAQ auf unserer Website:

<https://www.lnvg.de/schienenersatzverkehr>